

# Mittendrin im Uni-Geschehen

## Schnupperstudium an der Bauhaus-Universität Weimar



Videostudioliteur Andrea Carrá erklärt den Schülern, wie man Filme dreht.



Die Schüler besichtigten auch die Werkstätten der Fakultäten. Fotos: Dezernat Studium und Lehre

Am 23. Oktober begrüßte der Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Lorenz Engell, interessierte und neugierige Schüler im Audimax der Bauhaus-Universität. Viele Fragen beschäftigten die Schüler: Was bedeutet es zu studieren? Ist es ein bisschen wie in der Schule, oder ist es völlig anders? Wie fühlt sich das Studentenleben an? Warum braucht man für ein Projekt ein ganzes Semester? Wie sollte eine Mappe aussehen? Reicht mein Abiturwissen, um Professoren zu verstehen? Wie kann ich mein Studium finanzieren? Ist das Mensa-Essen so schlecht wie sein Ruf?

Vom 23. bis 27. Oktober fand bereits zum zweiten Mal das Schnupperstudium statt. Mehr als 70 Schüler aus ganz Deutschland informierten sich über die Bauhaus-Universität, deren Studiengänge und alles was wichtig ist für ein Studentenleben. Einige reisten gar aus Wiesbaden, Koblenz oder Hamburg an, um sich die Bauhaus-Universität anzusehen und zu erleben. Die einzelnen Fakultäten präsentierten sich

mit einem umfangreichen Veranstaltungskatalog. Von Bauphysik bis soziologischer Systemtheorie, von Fotowerkstatt bis Landschaftsarchitektur durfte in fast 50 Veranstaltungen geschnuppert werden. Als weiteres Highlight besuchten die Gymnasiasten die unterschiedlichen Werkstätten, etwa die Druck- oder die Videowerkstatt, oder auch Computerpools, Labore und das Fernsehstudio. Abgerundet wurde das Angebot von einem Programm, bei dem Party, Bauhaus-Führung und Gespräche mit Studierenden ebenso wenig fehlen durften wie Sport und Spiel.

Diese Woche gab einen umfassenden Einblick in das Studium an einer Universität im Allgemeinen und an der Bauhaus-Universität im Speziellen. Viele Eindrücke nehmen die Schüler aus Weimar mit in ihre Heimatstädte und sind so bei der Entscheidung, was sie nach dem Abitur machen wollen, einen wichtigen Schritt weiter.

Christiane Hadlich

## Der Schwerkraft scheinbar zum Trotz

Das Titelbild der letzten Ausgabe des »bogen« hat großen Anklang gefunden, deshalb hier eine Antwort auf die zahlreichen Nachfragen: Die »Ballons« sind eine Arbeit von Daryl Jon Barton, einem englischen Austauschstudenten im Studiengang Freie Kunst. Im Juli 2006 konnte man das scheinbar allen Regeln der Schwerkraft trotzende Kunstwerk beim Rundgang der Fakultät Gestaltung auch »live« in der Schützengasse 14 im Cinestar sehen. Die Arbeit entstand im Rahmen des Projektes »Inhaltlich denken«, betreut von Prof. Barbara Nemitz und Oliver Zwink.

